READBEAST

EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Sven und David waren nicht nur Nachbarskinder, die sich schon vom Sandkasten her kannten, die beiden verstanden sich außerdem auch von klein auf blendend, waren fast wie Brüder, unzertrennlich. Es gefiel auch ihren Eltern, dass sie kaum miteinander stritten. Deshalb durften sie auch, ab einem gewissen Alter, bei den gut befreundeten Nachbarn übernachten. David hatte noch eine um zwei Jahre ältere Schwester, die ebenfalls gut mit den Jungs auskam. Als sie gerade einmal sechzehn waren, ergab es sich, dass die Jungs sich auch gegenseitig wichsten, bis das Sperma aus den steifen Schwänzen spritzte. Es war bei Jungs, aber auch Mädels durchaus üblich, dass sie sich gegenseitig zu Orgasmen brachten.

Natürlich bekam Alina, die Schwester von David, das mit. Sie verfolgte die Jungs heimlich zu ihrem geheimen Versteck, die sich dort miteinander sexuell befriedigen wollten. Alina rieb und fingerte sich dabei ihre Fotze, während sie fasziniert zusah, wie sich die geilen Kerle, inzwischen auch mit ihren Blasmäulern zum Abspritzen brachten. Sie kam zu einem supergeilen Orgasmus, als ihr Bruder das Sperma von David ins Gesicht gespritzt bekam.

Dabei passierte ihr ein peinliches Missgeschick. Sie stieß in ihrer Erregung einen Hocker um, was natürlich ihren Standort sofort preisgab. Sven und David zerrten die halbnackte Alina hervor, die etwas beschämt auf den Boden blickte. Natürlich war den Jungs vollkommen klar, dass die junge geile Fotze alles genau gesehen hatte, was sie kleinlaut zugab. Sven hatte schon insgeheim ein Auge auf das brünette Girl geworfen, was er seinem besten Freund natürlich auch offen sagte!

Die Entscheidung fiel schnell. David, der ja die geilen Wünsche seines Freundes kannte, sagte zu seiner Schwester: „Da du ja gesehen hast, was wir gemacht haben, kannst du genauso gut mitmachen.“ Alina, die natürlich schon Sex mit anderen Jungs hatte, war überrascht über diese Entscheidung. Nach kurzem Zögern stimmte sie zu, womit besonders Sven sehr glücklich war, denn endlich durfte er sie auch ficken. Aber auch David hatte keinerlei Probleme oder Gewissensbisse, mit seiner Schwester Sex zu haben.

Nicht nur Alina hatte sich im Internet viele Möglichkeiten auf diversen Pornoseiten angeschaut. Auch die sehr aufgeweckten Jungs hatten sich zumindest theoretische Infos in Wort und Bildern bzw. Videos geholt, wobei sie sich jedes Mal gegenseitig sexuell verwöhnten. Arschficken und Sperma schlucken erregte sie besonders. Sie schworen sich, es bei passender Gelegenheit mit einer jungen Fotze zu machen! Wer war da besser geeignet, als es mit der schon erfahrenen Alina zu versuchen, zumal der Zeitpunkt sehr günstig war?

Alina hatte sich wieder gefangen und sah auf die zwei prächtigen steifen Lustbolzen! Wie sie aus vielen geilen Videos im Internet kannte, fing sie an, beide Schwänze gleichzeitig zu wichsen. Sie konnte nicht ahnen, was die beiden mit ihr vorhatten und schon in der Theorie beim Wichsen häufig verwirklicht hatten. Ihr Bruder fingerte und leckte ihre schon sehr feuchte Fotze. Sven schob dem etwas überraschten Girl seinen Schwanz ins Maul. Diese Variante war keinesfalls neu für sie. Alina hatte sie schon mit einigen jungen Männern erlebt. Doch die Tatsache, dass die beiden Jungspunde schon solche sehr erregende Dinge kannten und ausübten, brachten sie zum Staunen!

Es dauerte nicht sehr lange, da spritzte Sven ihr sein Sperma ins Maul. Aber auch David, der während des Leckens seinen Schwanz wichste, schleuderte seine Ficksahne in mehreren Schüben auf den Fußboden.

Das Girl war sichtlich enttäuscht, dass es so schnell vorbei war. Darum sagte sie: „Was ist mit mir, wollt ihr mich nicht auch zum Orgasmus bringen, ich war schon kurz davor?“ Diese sexuelle Niederlage wollten die Jungs keinesfalls hinnehmen, ihre Schwänze waren schon wieder steif, was Alina sehr freute. Nun übernahm sie die Regie und setzte sich auf den harten Riemen von Sven. Sie zog ihren Bruder heran, um dessen Lustprügel in ihr Blasmaul zu nehmen! David war begeistert, wie

toll seine Schwester blasen konnte, er kannte ja bisher nur die Zungenspiele von Sven.

Alina kam bei diesem doppelten sexuellen Genuss zu einem fantastischen Höhepunkt. Sekunden später spritzten die Zwillinge, wie sie von Aline scherzhaft genannt wurden, ihr Sperma in die Fickgrotten des Girls.

Nach diesem herrlichen Fick lagen alle drei schwer atmend nebeneinander! Sven war der Erste der Worte fand, er fragte Alina einfach, ob sie schon in den Arsch gefickt wurde? Sie antworte sofort: „Ja, bisher zweimal, das erste Mal war nicht schön, das zweite Mal ein geiler Hochgenuss, denn der Kerl war älter und erfahrener. Bevor ihr weiterfragt“, fuhr sie fort, „ja, ich hatte auch schon supergeilen Sex mit Mädels, die ihr auch kennt.“ Dieses Geständnis hielt sie für nötig, da sie wusste, dass David und Sven ebenfalls bisexuell waren. Es war klar, dass die beiden mit Alina auch einen gigantischen Sandwichfick ausübten. Natürlich wollte die Schwester von David auch sehen, wie sich ihre ‚Zwillinge‘ fickten. Alina fingerte sich dabei ihre geile Fotze zum erlösenden Orgasmus. Diese fantastischen Dreier gingen eine ganze Weile gut. Die Eltern ahnten zwar, dass ihre Söhne miteinander Sex hatten, kamen aber nicht auf die naheliegende Idee, dass Alina bei den erregenden sexuellen Varianten ebenfalls auch sehr aktiv mitspielte.

Trotz unterschiedlicher Berufsausbildung verbrachten sie ihre Freizeit fast immer zusammen. David arbeitete bei einer großen Firma im Büro, während Sven, dem die handwerklichen Arbeiten lieber waren, sein Geld als Mechatroniker verdiente. Natürlich war stets ihr Ziel, geeignete Opfer für ihre geilen Sexspiele zu finden. Dabei war es ihnen mehr oder weniger egal, ob es sich um Jungs, Girls oder auch Paare handelte.

Bei einem Straßenfest lernten sie Steve und Carina kennen, die praktisch direkt um die Ecke wohnten. Die drei verstanden sich sehr gut und bald lenkte David das Gespräch in Richtung Sex. Das schon gut angeheiterte Paar erzählte freimütig von ihren Dreiern mit Mädels und Kerlen. Er ging gleich nach dieser Offenbarung aufs Ganze und fragte Carina: „Hattest du schon jemals drei Schwänze gleichzeitig in deinen Fickhöhlen?“ Als sie etwas kleinlaut verneinte, fuhr David fort: „Na, dann hättest du doch heute die passende Gelegenheit dazu!“ Sie warf ihrem Freund einen fragenden Blick zu, der ihr lächelnd zunickte. Das war das Startsignal. Sofort tranken sie ihre Gläser leer, gingen mit schnellen Schritten in die nahe Wohnung des Paares. Sven, der unterwegs schon die Hand von Steve an seinem Schwanz fühlte, strahlte ihn an, griff ebenfalls in dessen Schritt.

Kaum war die Wohnungstüre hinter ihnen zugefallen, sprang ein junger Schäferhund auf sie zu. Steve beruhigte David und Sven: „Das ist unser Riva, den wir für unsere Zwecke ausbilden.“ Die beiden wussten zwar nicht, was Steve mit dem ‚für unsere Zwecke‘ meinten, fragten aber auch nicht nach. Alle vier hatten sich schon ausgezogen. Carina freute sich sehr, als sie die Prachtschwänze ihrer Gäste sah. Steve fing ohne langes Zögern an, den steifen Lustbolzen von Sven gekonnt zu blasen. David hatte zwei seiner Finger schon in der geilen Fotze von Carina, mit der anderen Hand knetete er ihre Titten, was die Fickstute noch mehr erregte. Sie warf einen kurzen Blick zu ihrem Mann, sagte mit erregter Stimme: „Ja, das liebt er, deshalb haben wir uns auch einen Rüden angeschafft!“

Nun fiel der berühmte Groschen. Die Jungs begriffen schnell, dass das Paar auch mit dem Vierbeiner Sex hatte. Sofort fragte David: „Hat dich Riva auch schon geleckt und gefickt?“ „Ja“, stöhnte sie, „es war fantastisch!“ Sie fuhr im selben Atemzug fort: „Am geilsten finde ich es, wenn mich der Hund leckt, Steve den Schwanz des Tieres saugt und lutscht, bis ihm der Vierbeiner das reichliche Sperma ins Maul spritzt!“

Diese Erzählung machte David noch geiler, er rammte der überraschten Carina seinen stattlichen Fickspeer bis zur Schwanzwurzel in die klitschnasse Fotze, was sie mit einem wohltuenden Seufzer

quittierte. Sven, der natürlich ebenfalls das geile Geständnis von Carina gehört hatte, konnte sich nicht mehr zurückhalten und schleuderte Steve das Sperma in den Rachen, der es genüsslich restlos verschlang. Aber auch David und Carina kamen gemeinsam zu einem fantastischen Orgasmus. Kaum hatten sich dir Gäste etwas erholt, sagte Sven: „Die geilen Szenen mit eurem Hund würden wir sehr gerne sehen."

David nickte sofort zustimmend mit dem Kopf. Steve erwiderte: „Ihr könnt auch, wenn ihr wollt, geilen Sex mit dem Rüden haben." Die Jungs waren zwar schon superversaut, hatten aber bisher noch keine sexuellen Erfahrungen mit Tieren. David sagte: „Ich wurde gerne in einen Hundearsch ficken und spritzen!" Carina hatte inzwischen schon den tollen Riemen des Rüden aus der Felltasche geholt. Sven war sichtlich erstaunt, als er den beachtlichen Fickkolben des Hundes sah. Steve fragte ihn deshalb: „Möchtest du, dass er dich fickt?" Sofort antwortete Sven: „Wenn ich dabei deinen Schwanz blasen kann, gerne!"

Steve war sehr froh, solche Worte zu hören. Natürlich wollte Carina bei dieser geilen Szene ebenfalls mitmachen. Sie legte sich unter den knienden Sven und begann, seinen Schwanz zu blasen. Der Rüde fand mit Carinas Hilfe schnell das Arschloch von Davids Freund. Der fickte die vor Geilheit zuckende Arschfotze der Gastgeberin, die bei dem doppelten sexuellen Genuss in den nächsten sagenhaften Höhepunkt taumelte.

Natürlich waren das nicht alle geilen Varianten, die sich bei weiteren Treffen in der Wohnung des Paares abspielten. Nachdem David und Sven in die gigantischen Wonnen des Tiersex eingeführt waren, lernten auch Steve und Carina die fantastischen Szenen im Badezimmer kennen. Dort wurden sie erstmals an die sehr erregenden Pissfeten herangeführt, was von dem Paar schnell in ihre sexuellen Aktionen übernommen wurde. Sie ließen sich die herrlichen Gefühle nicht entgehen, wenn warmer Natursekt in Fotzen, Ärsche und weit offene, gierige Mäuler prasselte! Bei diesen Orgien durfte auch Alina, die ebenso versaute Fickspalte und Schwester von David öfters mitmachen, was Carina sehr genoss.

Diese Affäre ging über einen längeren Zeitraum, wo sie immer vertrauter miteinander wurden. Selbst Riva, der Rüde, war inzwischen ein vollwertiges Mitglied der superversauten Truppe.

Doch wie das Leben so spielt, nichts dauert ewig! Carina brachte ein gesundes Mädchen zur Welt. Sie konnte aber nicht mit Bestimmtheit sagen, wer der Vater war. Sven hatte mit Freunden, nach etlichen Umbauten im elterlichen Wohnhaus, sein eigenes Revier geschaffen. Auch hatte er mit David im Tierheim einen hübschen, noch relativ jungen Schäferhundrüden geholt, mit dem sie fleißig ihre geile Tierliebe übten. Der Vierbeiner lebte wie im Paradies. Tagsüber, wenn Sven arbeiten musste, kümmerte sich seine Mama liebevoll um den Vierbeiner. Sie ging mit ihm Gassi und versorgte ihn vorbildlich! Auch durfte er im ganzen Haus und Garten frei herumlaufen. So schlief langsam die Affäre mit Steve und Carina ein, die sich nur um ihr Kind und Haushalt kümmerte. Sogar ihren Mann vernachlässigte sie sexuell, der sich dann logischerweise mit seinem Rüden, Riva vergnügte.

Eines Tages gab es in der Firma von Sven einen totalen Computerabsturz und das knapp zwei Stunden vor Feierabend. Die IT-Fachleute arbeiteten auf Hochtouren, um den Fehler zu finden. Da es sich aber um ein größeres Problem handelte, schickte der Chef einige Mitarbeiter vorzeitig nach Hause. Dazu gehörte auch Sven. Er wunderte sich, dass ihm sein Hund Stan, nicht freudig entgegenkam, um ihn stürmisch zu begrüßen. Er ging deshalb leise ins Haus. Da erblickte er im Wohnzimmer etwas, was er schon lange vermutet hatte. Seine noch attraktive Mama lag mit Stan durch dessen Knoten in ihrer Fotze verbunden, auf dem Teppich! Die Frau wäre am liebsten im Erdboden versunken, als sie ihren Sohn erblickte. Nun gab es kein Herausreden mehr, die Beweise waren zu eindeutig. Doch statt der erwarteten Schelte sagte Sven nur lächelnd: „Ich wusste es." Mit

beruhigender Stimme tröstete er seine Mama, er sagte leise zu ihr: „Du brauchst dich doch deswegen nicht schämen. David und ich haben doch auch fantastischen Sex mit Stan!“ Erschrocken riss sie die Augen auf. Diese Aussage hatte sie total überrascht. Sven nutzte den sehr günstigen Moment und fuhr fort: „Wir könnten doch, sofern du einverstanden bist, gemeinsame fantastische sexuelle Orgien veranstalten?“

Die Mama Diana traute ihren Ohren nicht, als sie hörte, was ihr Sohn vorschlug. Es dauerte etwas, bis sie das Gehörte in ihren Kopf verarbeitet hatte. Inzwischen war der Knoten von Stan so weit abgeschwollen, dass er ihn mit einem Plopp aus ihrem vollgespritzten Fickloch zog. Sofort fing der Rüde an, sein eigenes reichliches Sperma aus der triefenden Fotze zu lecken. Diana konnte ihr Wohlgefühl kaum verbergen, was Sven in seiner Vermutung bestätigte, dass die beiden schon mehrfach geilen Sex gehabt haben.

Da nun ja auch ihr Sohn Zeuge ihrer sexuellen Handlungen mit dem Rüden war, blieb ihre Zustimmung zu herrlichen versauten Aktionen, auch mit David und Sven nicht aus. Denn auch seine nun erregte Mama hatte sich schon öfters beim Masturbieren mit ihren zahlreichen künstlichen Lusthelfern in Fotze und Arsch vorgestellt, was wohl der sehr sympathische David für einen Schwanz hatte? Aber auch dessen hübsche Schwester Carina hätte sie sicherlich nicht von der Bettkante gestoßen. David hatte Sven schon mehrmals beim gemeinsamen gegenseitigen Wichsen oder Ficken gesagt, wie gerne er dessen Mama sexuell verwöhnen würde. Die hatte ja zurzeit keinen festen Freund oder Liebhaber. Die Antwort überraschte David kaum. Sven sagte lächelnd: „Nicht nur du, mein geiler versauter Freund, auch ich würde ihr zu gerne mein Sperma in alle ihrer Ficklöcher spritzen. Wer weiß, vielleicht ergibt sich die Möglichkeit irgendwann?“ Außerdem hatte dieses Zusehen Sven ebenfalls sehr geil gemacht, was seine stark ausgebeulte Hose verriet. Er sagte deshalb: „Möchtest du mich sexuell entspannen, oder soll ich Stan ficken?“ Wortlos griff Diana ihrem Sohn in den Schritt und öffnete seine Hose. Es sprang ihr ein herrlicher, steifer Lustprügel entgegen. „Endlich!“, keuchte sie mit sehr erregter Stimme, als sie seinen Riemen in ihr Blasmaul nahm.

Der Sohn fackelte nicht lange und rammte Diana drei Finger in das klitschnasse Fickloch. Mit der anderen Hand fingerte er zusätzlich ihre Arschfotze. Der dreifache sexuelle Hochgenuss brachte sie schnell zu einem fantastischen Orgasmus. Aber auch Sven kam, dank ihres gekonnten Blaskonzerts zu einem heftigen Samenerguss, den er ihr tief ins Maul schleuderte.

Mit diesen überraschenden, herrlichen, sexuellen Varianten hatte niemand gerechnet. Nun waren alle Wege, nicht nur für sehr erregende Gespräche und sexuelle Handlungen geebnet. Danach saßen sie am Küchentisch und redeten sehr offen und freizügig über ihre sexuellen Aktivitäten. Bei dem Gespräch erfuhr er, dass seine Mama öfters, wenn er außer Haus war, in den Swingerclub fuhr, um dort mit Männern und Frauen ihre sexuelle Lust zu stillen. Dort hatte sie eine Frau kennengelernt, die sie mit ihrem mächtigen Dobermannrüden zum Sex mit Tieren brachte. Auch kam es in ihrer Wohnung zu Dianas ersten Pisserfahrungen.

Als dann Sven von den geilen Aktivitäten mit David, Alina, Carina sowie ihrem Hund berichtete, keuchte die Mama erregt: „Da hätte ich gerne mitgemacht.“ Diana war inzwischen zu ihrem Sohn gerutscht und wichste dessen steifen Lustbolzen. Mit einem eleganten Schwung setzte sie sich auf ihn und führte sich seinen harten Riemen in die Fotze ein. Da sie mit dem Gesicht ihm zugewandt saß, konnte Sven ihre Titten mit einer Hand abwechselnd heftig kneten und massieren. Seine anderen Finger glitten mühelos in ihren Arsch.

„Ja los, fick mich in meine Arschfotze. Ich mag es gerne, wenn dort abgespritzt wird.“ Sofort wurde der Fickkanal gewechselt, was Diana mit einem wohltuenden Seufzer quittierte. Beide kamen zu einem gigantischen, gemeinsamen Gipfel der Lust! Sofort war Stan zur Stelle, um mit seiner langen

rauen Zunge, das Sperma, das in Schlieren aus ihrem Arschloch lief, abzuschlecken.

Dianas Gatte war schon vor Jahren mit einer anderen abgehauen, was der lebenslustigen Frau wenig ausmachte, denn er war zu einem schwer übergewichtigen, trägen, lustlosen Partner geworden, der seine ehelichen sexuellen Pflichten mit ihr total vernachlässigte. Deshalb begann sie sich im Swingerclub mit Männern und Frauen zu vergnügen. Von ihrem zahlreichen Sexspielzeug ganz abgesehen, mit dem sie sich ihre einsamen Stunden versüßte.

David freute sich wie ein kleines Kind zu Weihnachten, als er von Sven erfuhr, was mit ihm, Diana und Stan vorgefallen war. Natürlich auch, weil dessen Mama bereit war, an Orgien mit ihnen, aber auch mit der etwas älteren Schwester von David teilzunehmen.

Alina war weniger überrascht, denn ihr waren die zärtlichen Berührungen und liebevollen Blicke von Svens Mama keineswegs entgangen, jedoch fehlte Davids Schwester damals noch der Mut, um auf die teils sehr eindeutigen Anspielungen einzugehen.

Auf jeden Fall war es eine schnell beschlossene Sache, der drei jungen Menschen mit Diana baldmöglichst, einige fantastische sexuelle Stunden gemeinsam zu verbringen. Sie entschieden sich gleich für den nächsten Abend, der auch in die zeitlichen Pläne von Diana passte. Besonders David fiel es an diesem Tag schwer, sich auf die Arbeit zu konzentrieren. Sehr oft musste er an die sexuellen Möglichkeiten denken, die am heutigen Abend stattfinden würden.

Diana hatte sich auch gründlich vorbereitet, auch mit einer Analdusche. Sie hatte auch zwei Platten mit verschieden belegten Häppchen für zwischendurch gemacht. Langsam stieg die Nervosität und Geilheit bei der erfahrenen Dreilochstute, denn es war doch ein gewaltiger Unterschied, ob man in den Clubs mit fremden Personen geilen Sex hatte, oder zu Hause im familiären Kreis. Natürlich erschienen ihre Sexpartner ebenfalls frisch geduscht. Da sie ja praktisch nebeneinander wohnten, kamen David und Alina nur leicht bekleidet ins Nachbarhaus. Da ja allen klar war, weshalb man sich getroffen hatte, gab es kein langes Drumherumgerede. David ging sofort zu Diana, um die Gastgeberin heiß und verlangend zu küssen. Sie spürte schnell seinen steifen Schwanz an ihrem Oberschenkel. Sie streifte ihm eilig die Hosen herab, um seinen Fickprügel zu sehen und zu wichsen! Sven und Alina lagen schon in der Stellung 69 übereinander, um sich gegenseitig mit ihren Blasmäulern zu verwöhnen. David hatte seinen Kopf zwischen den weit gespreizten Schenkeln von Diana, um genüsslich ihre Fotze und Rosette mit seiner flinken Zunge zu verwöhnen! Besonders das fantastische Zungenspiel an und in ihrem Arschloch brachte die Mama von Sven schnell zum sagenhaften Gipfel der Lust.

Stan, der Rüde, war in der ersten Runde nur sehr aufmerksamer Zuschauer. Er ließ es sich allerdings nicht nehmen, das Sperma der Kerle aus Gesichtern und Fickhöhlen der Frauen zu schlecken.

Nach diesen geilen Varianten kam der Vierbeiner zum Zug! Diana wollte unbedingt sehen, wie sich ihre Jungs, wie sie David und Sven scherzhaft nannte, gegenseitig verwöhnten. Natürlich mit dem erregenden Hintergedanken, nun endlich auch mit Alina die lange vermissten, gewünschten sexuellen Varianten kennenzulernen.

Der Schwester von David erging es ähnlich, auch sie war heiß auf geile Zuwendungen von Diana. Während die Gastgeberin von Stan geleckt und gefickt wurde, drückte sie Diana ihre klitschnasse Fotze aufs Blasmaul. Nun konnte sie nicht nur die gekonnte Zungentechnik genießen, sondern zusätzlich alle anderen, teils versauten Varianten beobachten, was das geile Luder noch schneller zu einem gewaltigen Orgasmus brachte. Diana war wie in Trance, als sie mit dem doppelten Sexgenuss verwöhnt wurde. Daher bekam sie nur schemenhaft mit, wie sich die Jungs gegenseitig ihre

Ficksahne in den Rachen schleuderten.

Im Laufe des Abends sah sie auch noch fasziniert zu, wie David ihren Hund fickte, während Stan seinen Riemen in Alinas Arschloch hatte!

Die jungen, sehr potenten Söhne verausgabten sich total! Aber auch Diana und Alina sowie Stan hatten mehrfache gigantische Höhepunkte! Zum krönenden Abschluss der unglaublichen geilen Orgie schlug Sven eine herrliche Pissfete im Badezimmer vor.

Einstimmig wurde der Vorschlag angenommen. Wenig später prasselte der reichliche, warme Natursekt über Schwänze, Fotzen, Titten und in offene Mäuler. Natürlich war dieser fantastische Abend nur einer von vielen folgenden, an denen alle möglichen Stellungen und Varianten, jeder mit jedem, praktiziert wurden. Eines Tages rückte David etwas kleinlaut mit einer Neuigkeit heraus.

Er gestand seinen Sexpartnern, dass er eine Witwe, die im Alter von Diana war, kennengelernt hatte, die ebenfalls zu allen versauten Sexspielen bereit war. Die hatte ihr der verstorbene Ehemann beigebracht. Sie hatte auch schon mehrfach herrlichen Sex mit Frauen aus ihrem Bekanntenkreis, jedoch immer nur zu zweit, denn Biggi, wie sie hieß, war sehr eifersüchtig und wollte nicht teilen. Sie wollte ihre Liebhaber*innen stets für sich alleine haben. Nun fragte er seine geilen Freunde, ob sie nicht eine Möglichkeit wüssten, um Sonja in ihren Fickkreis zu bringen. Nach kurzer Denkpause hatte Alina die rettende Idee. „Sven hat doch bald Geburtstag“, sagte sie lächelnd, „da bringst du sie einfach mit. Wir werden sie mit reichlich Alkohol gefügig machen und gemeinsam verführen. An diesem Abend wird sie auch den Schwanz von Stan in ihren Lustgrotten kennenlernen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass sie danach ganz anders über sexuelle Zweisamkeit denkt.“

Der Vorschlag hörte sich für alle durchaus plausibel und durchführbar an. Nun musste David genau erzählen, wie er zum Sex mit Biggi kam.

‚Auf der Heimfahrt von der Arbeit sah ich sie am Straßenrand neben ihrem Zweisitzer stehen. Der Wagen schien defekt zu sein. Natürlich hielt ich und bot ihr meine Hilfe an. Mit der Abschleppstange verbunden schleppte ich ihr Auto zu ihrer Werkstatt, die auf meinem Heimweg lag.

Sie wollte sich unbedingt dankend revanchieren und bot mir ein kühles Getränk in ihrer nicht weit entfernten Wohnung an. Biggi holte aus dem Kühlschrank zwei Flaschen Bier und setzte sich mir gegenüber in einen Sessel. Dabei öffnete sie sehr oft ihre Beine, sodass ich ihren Slip sehen konnte! Natürlich bemerkte sie meine stark ausgebeulte Hose. Sie stand plötzlich auf und setzte sich neben mich auf die Couch. Sie sagte leise: „Komm, erlaube mir, mich richtig zu bedanken.“ Mit diesen Worten griff sie mir in den Schritt und streichelte meinen Steifen, der noch versteckt war. Nun wurde ich mutiger und schob zwei Finger an ihrem Tanga vorbei, in ihre schon sehr feuchte Fotze. Biggi stöhnte dabei geil. Mit geschickten Handgriffen holte sie meinen harten Riemen aus der Hose. Sie war sichtlich erfreut, über das, was sie sah, denn ein Grinsen flog über ihr hübsches Gesicht. Sekunden später hatte sie schon ihre Lippen über meinen Lustbolzen gestülpt. Dabei drückte sie mich in die Seitenlage, damit ich ihre klitschnasse Fotze, sowie erregte Rosette ebenfalls mit Zunge und Fingern verwöhnen konnte. Wir waren beide extrem geil aufeinander, dass es nicht lange dauerte, bis wir uns gegenseitig einen fantastischen Orgasmus verschafft hatten. Biggi schluckte mein Sperma restlos, während ich ihr squirtendes Fickloch gierig ausleckte. Hinterher sagte sie noch etwas atemlos: „Deine Finger in meinem Arsch haben mich sagenhaft kommen lassen!“ „Du kannst auch gerne meinen Schwanz im Arschloch haben!“, antwortete ich sofort. „Wow“, war zu hören, „ich mag Arschficken sehr!“ Es dauerte nicht lange, bis sie sich vor mich kniete und mir ihre zuckende Arschfotze entgegendrückte! Meine Zunge und Finger hatten sie schon gut angefeuchtet, deshalb glitt mein knochenharter Riemen wie auf Schienen in ihr Arschloch. Ich griff um ihre Hüfte, rieb mit einer Hand ihren Kitzler, während die andere ihre Titten heftig knetete. Biggi kam laut

keuchend zum nächsten Gipfel der Lust, aber auch ich verschleuderte meine Ficksahne in ihrem Darm!

„Das war gigantisch!", stöhnte sie, während sie völlig kraftlos unter mir regelrecht zusammenbrach. Danach erzählte sie mir, dass sie ihr Mann, der ein sehr gut bezahlter Beamter in einer Behörde war, sie zu einer bisexuellen Dreilochstute ausgebildet hatte. Leider verstarb er wegen eines total überraschenden Herzinfarktes. Mit seiner Rente, sowie der hoch dotierten Lebensversicherung, konnte sie sich ein finanziell gut abgesichertes Leben leisten. Natürlich habe ich sie nach ihren sexuellen Aktivitäten ausgefragt. Dabei erfuhr ich, dass Biggi öfters ihr sympathische Personen, egal welchen Geschlechts, mit nach Hause nahm. Manchmal blieb es nicht bei einem One-Night-Stand und die Beziehung dauerte wesentlich länger. Scherzhaft fragte ich, ob Biggi schon jemals sexuelle Varianten mit Vierbeinern hatte? Sie gab ohne zu zögern zu, dass der Hund einer geilen Freundin schon ihre Fotze zum herrlichen Höhepunkt geleckt hätte! Die Besitzerin brachte dabei den mächtigen Schwanz des Rüden in ihrer Maulfotze zum Abspritzen! Das war leider ihre einzige Erfahrung. Zum Ficken mit dem Vierbeiner kam es nicht, weil die Hundehalterin einen Anruf bekam und eilig nach Hause musste!'

Dieses geile Geständnis war Musik in den Ohren von David, denn das erleichterte die Einführung in die geplante gemeinsame Orgie enorm. Die sehr erregenden Ausführungen von David blieben bei den sehr aufmerksamen Zuhörern nicht wirkungslos. Sven saugte und lutschte genüsslich am Schwanz von Stan. Die Mama hatte sich auf den harten Lustbolzen des Sohnes gesetzt, Alina wichste den Schwanz von David, fingerte sich dabei ihre geile Fotze, bis sie von einem sensationellen Orgasmus überrollt und durchzuckt wurde.

Nach mehreren erstklassigen sexuellen Treffen, die sich fast ausschließlich in der komfortablen Wohnung von Biggi abspielten, wo nicht ein Gegenstand von dem schwedischen Möbelriesen IKEA stammte, wurden die zwei immer offener und vertrauter. David berichtete seinen versauten Sexpartnern natürlich alles wahrheitsgemäß. So hatte Biggi auch nichts gegen die bevorstehende Geburtstagsfeier von Sven einzuwenden. Sie konnte ja nicht ahnen, was sie dort erwarten würde. David erklärte ihr, dass die Feier nur im kleinen Kreis abgehalten wurde und zählte ihr die Namen der anderen Gäste auf. Natürlich verschwieg er bewusst, was er und diese Personen mit ihr vorhatten!

Der Tag, an dem die Feier stattfinden sollte, war gekommen. Da Biggi Sven auch nicht kannte, verpackte sie eine sehr gute Flasche Wein in Geschenkpapier, denn mit leeren Händen wollte sie nicht gratulieren. Biggi wurde sehr freundlich begrüßt, sie konnte ja nicht wissen, dass alle über ihr teils sehr versautes Sexleben Bescheid wussten. Sie hielt sich deshalb etwas an Diana, die in etwa im gleichen Alter wie sie war. Dagegen hatte die Gastgeberin absolut nichts, denn sie empfand schon beim Eintreten von Biggi mehr als freundliche Sympathie für den neuen weiblichen Gast. Davids Geliebte erwiderte die zärtlichen Berührungen der Hausherrin. Selbstverständlich wurde Biggi von allen mit reichlichen alkoholischen Getränken versorgt und sehr oft zum Anstoßen aufgefordert. Schon bald zeigten die Getränke ihre Wirkung. Biggi, die sonst nur wenig Alkohol trank, wurde lockerer. Sie küsste ihre neuen Freunde ebenfalls und hatte daher auch nichts gegen einen Strip Poker, den Alina vorschlug. Es dauerte nicht lange, bis alle fast nackt am Tisch saßen.

Neugierig fragte die schon gut angeheiterte Biggi: „Wie geht es weiter, wenn niemand mehr etwas zum Ausziehen hat?" Auf diese Frage hatte David gewartet! „Dann muss ein sexueller Wunsch erfüllt werden", warf er sofort ein. Biggi schaute ihn etwas ungläubig an, doch als sie von Alina hörte, dass das zu den Spielregeln gehörte, nickte sie zustimmend. Wenige Minuten später war es so weit, nun waren alle splitternackt! Das Geburtstagskind Sven durfte wählen, wer was zu machen hatte. Da ihm die liebevollen, geilen, Blicke zwischen seiner Mama und Biggi nicht entgangenen waren, sagte er bestimmend, dass sich die zwei Frauen küssen und fingern sollten. Ohne zu zögern, gingen sie

aufeinander zu, küssten sich heiß und verlangend. Schnell lagen sie auf der ausgezogenen Schlafcouch. Diana war mit dem Fingern nicht ganz einverstanden. Sie drehte sich um. Nun konnten sich die zwei geilen Fickstuten auch ihre Fickgrotten in der 69 mit Zungen und Fingern verwöhnen.

Das war sozusagen das Startsignal für die nun beginnende Orgie. Sven nutzte die Chance, kniete hinter der oben liegenden Biggi und drückte ihr seinen harten Riemen in den Arsch, was sie zum Jubeln brachte!

Nun kam auch die Stunde von Stan, Alina hatte den Schwanz des Vierbeiners im Maul, während sie von David gefickt wurde! Biggi sah es und schaute fasziniert auf das geile Geschehen neben ihr. Dabei störte es sie keineswegs, dass David gerade mit seiner Schwester fantastischen Sex hatte. Sie bestaunte eher die erregende Tatsache, dass Alina genüsslich den stattlichen Hunderiemen verwöhnte, was sie zusätzlich geil machte! Sofort fielen ihr die sagenhaften Erlebnisse wieder ein, als sie damals von einem Rüden, zum herrlichen Orgasmus leider nur geleckt wurde. Doch das sollte sich heute ändern. In ihrem angetrunkenen, geilen Zustand waren alle Hemmungen wie weggeschwemmt, zumal sie reichliche sexuelle Unterstützung von dem gut eingespielten Team hatte! Biggi blühte an diesem Abend so richtig auf. Es wurde ihr vollkommen klar, was sie alles an sexuellen Varianten versäumt hatte, mit ihrer dummen Einstellung, nur immer Sex mit einer Person zu veranstalten. Dabei hatte ihr verstorbener Gatte auch schon oft versucht, es ihr auszureden. Natürlich war sie heute in ihrer beschwipsten Laune besonders anfällig für alle möglichen geilen Aktivitäten. Deshalb zögerte sie nicht, auch den steifen, prächtigen Schwanz von Stan zu saugen. Sie ließ sich von dem Rüden in alle Löcher ficken und spritzen.

Auch die Pissorgien machte Biggi genussvoll mit. Man sah ihr deutlich an, wie sie es genoss, ihren Sexpartnern den warmen Natursekt über Fotzen, Ärsche, Titten, Schwänze und ins Maul rauschen zu lassen. Aber auch sie schluckte einen Teil der Pisse, die auf ihren sehr erregten Körper prasselte.

Nach dieser gigantischen Fete bedankte sie sich herzlich bei allen Beteiligten für diese sagenhafte sexuelle Lehrstunde, die natürlich öfters wiederholt wurde. Nur einen Wermutstropfen gab es, der die Harmonie störte. Das war die Vorliebe von Biggi zu klassischer Musik. Die Arien aus Opern waren nicht nur für David ein Gräuel. Auch Sven und Alina hatten nichts für diese Musik übrig. Als Biggi David aufforderte, dass er sie in die Oper begleiten sollte, sagte er sofort: „Da könntest du mir gleich ein Messer ins Herz stoßen! Oder soll ich in den Schlund eines aktiven Vulkans springen?“ Lediglich die Gastgeberin Diana, mit der sie sich immer besser verstand, hatte etwas für solche Musik übrig. Sie begleitete auch manchmal Biggi in die Oper. Natürlich blieb Diana bei ihr über Nacht, wo sich die zwei Frauen in dem großen Wasserbett auch mithilfe ihrer zahlreichen Lusthelfer von Biggi zu fantastischen Höhepunkten brachten.

Auf einen gemeinsamen Beschluss hin, fuhren sie ins Tierheim, um einen großen geeigneten Rüden für Biggi auszusuchen. Sie entschieden sich für einen schönen Rottweiler. Natürlich wurde das Tier getestet, ob er zu sexuellen Handlungen bereit war, denn nicht jeder Vierbeiner mochte es, mit Menschen sexuell zu verkehren. Jedoch Prinz, wie Biggi ihn schon nannte, war entweder ein Naturtalent; oder von seinen versauten Vorbesitzern zu erstklassigen geilen Handlungen ausgebildet worden. Schon bei den ersten sexuellen Tests mit ihm, merkten alle schnell, dass er nicht nur einen tollen, großen Schwanz hatte, sondern auch mit seiner langen, rauen Zunge, Schwänze, Fotzen und Ärsche zu himmlischen Orgasmen bringen konnte.

Nachdem alle Formalitäten erledigt waren, durfte Prinz mit in Biggis Haus, zu dem auch ein Garten gehörte. Natürlich wurde er mit allen möglichen Dingen verwöhnt. Sie hatte ihm zwar eine geräumige Hütte im Garten aufgestellt, wo sich der Vierbeiner tagsüber aufhalten konnte, nachts durfte er aber bei seiner geilen Besitzerin im Wasserbett schlafen, nachdem sie sich gegenseitig auf die verschiedensten Weisen sexuell ausgetobt hatten. Natürlich kamen auch ihre neuen Sexfreunde

zu Besuch, um mit Prinz und Stan sagenhafte versaute Feten zu praktizieren.

ENDE